


Miscanthus × giganteus




In fast allen Anbauvorhaben und Anbauversuchen von *Miscanthus* in Deutschland und in Europa zur Biomassegewinnung kam bisher *Miscanthus × giganteus* zum Einsatz. Dabei hat sich diese *Miscanthus*-Art unter günstigen Anbaubedingungen und in klimatisch vorteilhaften Gebieten als Biomasseproduzent mit hohen und sicheren Erträgen bewährt. Die Firma TINPLANT bietet *Miscanthus × giganteus* – Jungpflanzen aus der In-vitro-Vermehrung an, also keine Rhizome. Diese Jungpflanzen sind einmal überwintert und somit abgehärtet. In den Wurzelballen von ca. 5 x 5 x 4 cm sind bereits kleine Rhizome angelegt.

Die Auslieferung erfolgt im Frühjahr, nach dem Austrieb. Im Gegensatz zum Einsatz von Rhizomen erkennen Sie daran selbst, dass es sich um vitale Jungpflanzen handelt.

Eine möglichst frühe Pflanzung dieser abgehärteten Jungpflanzen sichert eine lange Vegetationszeit und eine gute Abreife im Herbst.

Der volle Ertrag wird im dritten Vegetationsjahr erreicht. Je nach den Standortbedingungen werden zwischen 12 bis 25 t Trockenmasseertrag je Hektar erreicht, vereinzelt auch noch mehr.

Die Verwertungsmöglichkeiten der produzierten Biomasse sind vielfältig. Eine Tonne *Miscanthus*-Trockenmasse entspricht etwa einer Energiemenge von 450 Litern Heizöl oder 530 Kubikmetern Erdgas oder 570 Kilogramm Steinkohle. Aus diesem Grunde ist der *Miscanthus*-Anbau zur Wärmeerzeugung in Deutschland, Österreich und anderen europäischen Ländern angesichts der steigenden Ölpreise von wachsendem Interesse.



Weitere Hinweise finden Sie unter www.miscanthus.de

Für den Anbau unter etwas ungünstigeren Standortbedingungen bietet die Firma TINPLANT auch zwei alternative *Miscanthus*-Sorten an: die Mehrklonsorte 'Amuri' und die Sorte 'Nagara'.